

## I. Sprache und Dialekt – Die Sprachsituation in der (Deutsch-)Schweiz

### I.I Sprache – Dialekt – Mundart

Worin unterscheidet sich ein Dialekt (Synonym: Mundart) von einer Sprache? Unter Sprachwissenschaftlern gibt es ganz unterschiedliche Auffassungen, wie diese beiden sprachlichen Varietäten<sup>1</sup> abzugrenzen sind. Die folgende Definition des Begriffs „Dialekt“ beinhaltet die gängigsten Kriterien:

Sprachliche Varietät mit begrenzter räumlicher Geltung im Gegensatz zur überdachenden Standardsprache; Sprachsystem, das ...

- (a) zu anderen Systemen ein hohes Mass an Ähnlichkeit aufweist, sodass eine – zumindest partielle – wechselseitige Verstehbarkeit möglich ist,
- (b) regional gebunden ist in dem Sinne, dass die regionale Verbreitung dieses Systems nicht das Gebrauchsgebiet eines anderen Systems überlappt, und
- (c) keine Schriftlichkeit bzw. Standardisierung im Sinne offiziell normierter orthographischer und grammatischer Regeln aufweist.

Hadumod Bußmann (<sup>4</sup>2008): Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart, S. 131.

Auch politische und historische Gesichtspunkte spielen bei der Bezeichnung einer Varietät eine Rolle: So gilt das Luxemburgische als eine Sprache, während die sehr ähnlichen benachbarten deutschen Varietäten, zu denen das Luxemburgische linguistisch gehört, von der Sprachgemeinschaft für blosse Dialekte angesehen werden. Und Mandarin und Kantonesisch, die offiziell zu einer einzigen Sprache, dem Chinesischen, gehören, sind gegenseitig nicht verständlich, werden aber trotzdem als Dialekte bezeichnet.

### Arbeitsanregungen:

- 1) Formulieren Sie die oben stehende Definition in eigene Worte um.
- 2) Diskutieren Sie den Punkt „wechselseitige Verstehbarkeit“ im Hinblick auf die Dialekte Walliserdeutsch – Zürichdeutsch und im Gegensatz zu den Sprachen Italienisch – Spanisch.
- 3) Auf Wikipedia fand sich vor geraumer Zeit der nachfolgende Definitionsversuch des Begriffs „Dialekt“, der mittlerweile gelöscht wurde:

*„Sprachliche Varietät mit begrenzter räumlicher Geltung, deren grammatische Strukturen gegenüber der Standardsprache dürftig besetzt sind und die hauptsächlich von der Unterschicht verwendet wird.“*

Welche Kriterien werden angeführt? Vergleichen Sie die Definition mit derjenigen in der

<sup>1</sup> Der Begriff „Varietät“ ist ein allgemeiner Ausdruck für die je spezifische Ausprägung eines sprachlichen Verhaltens in einem mehrdimensionalen (regional, sozial, situativ, historisch differenzierten) „Varietätenraum“ (Hadumod Bußmann (<sup>4</sup>2008): Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart, S. 772). Dem linguistischen Begriff „Varietät“ entspricht damit in etwa das, was wir im Alltag als Sprache in einer Sprache wahrnehmen (ein Dialekt, die Jugendsprache, die Zeitungssprache etc.).

Einleitung und beurteilen Sie sie aufgrund der gegenwärtigen Sprachsituation in der deutschen Schweiz.

- 4) Wie viele Sprachen gibt es auf der Welt? Wie viele Dialekte in der Schweiz? Überlegen Sie sich eine Antwort auf dem Hintergrund der oben stehenden Informationen.